

Gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst

Dr. med. Andreas Rickauer
Präventionszentrum Nürnberg
Sparte 2: Chemie-Papier-Zucker

Dresden 2016

Muss man für die Feuerwehr geeignet sein?

„Menschen mit Behinderung sollen auch in der Feuerwehr ihren Platz finden können.“

Positionspapier des
Deutschen Feuerwehrverbandes zur Inklusion

Muss man für die Feuerwehr geeignet sein?

Der Feuerwehreinsatz führt häufig an die Grenzen der menschlichen Belastbarkeit, vergleichbar dem Leistungssport.

Kein Feuerwehrangehöriger soll durch den Einsatz einen Gesundheitsschaden erleiden oder gar getötet werden.

Das muss das Ziel all unserer Bemühungen sein und bleiben.

Gesundheitliche Eignung...

- aus ärztlicher Sicht
- aus Sicht der Feuerwehrführung
- aktuelle Arbeitshilfen

Aus Sicht der Feuerwehrführung

- Sicherheit im Einsatz
 - Auftragsziel wird erreicht
 - niemand wird gefährdet
- Rechtssicherheit (Fürsorgepflicht)
- Aussage zu geeigneten Tätigkeiten für leistungsgewandelte FWA
- (keine allzu hohen Hürden?)
- (finanzielle Aspekte?)

Aus ärztlicher Sicht

- aussagekräftige, risikoarme Untersuchungsverfahren (?)
- Leitlinien und Beurteilungskriterien für einheitliches Vorgehen (?)
- Beschäftigungsfähigkeit bzw. „Feuerwehrtauglichkeit“ für möglichst viele erhalten
- allgemeine Prävention durch regelmäßigen Arztbesuch jedes Feuerwehrangehörigen

Aus Sicht der Kommunen, Länder, ...

- Erfüllung der Anforderungen an den Brandschutz
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Gesundheitliche Anforderungen: Rechtslage

- von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich
- mehrheitlich keine verpflichtende ärztliche Untersuchung
BY: Kommandant muss Eignung überprüfen,
ggf. mit ärztlicher Hilfe
- Untersuchungspflicht lt. zukünftiger DGUV Vorschrift 49 nur für
spezielle Tätigkeiten: Atemschutz, Taucher
- Untersuchungsinhalte:
DGUV-Grundsätze für arbeitsmedizinische
Untersuchungen (G 26, G 31)

Was gibt es an Arbeitshilfen?

Ärztliche Untersuchung für alle FWA
wurde von den beteiligten Akteuren mehrheitlich
abgelehnt.

konsensfähig: gesundheitliche Selbsteinschätzung

in der Diskussion: Entscheidungshilfe
Eignung und Funktion

Die gesundheitliche Selbsteinschätzung

- wendet sich ausschließlich an den (zukünftigen) Feuerwehrangehörigen
- Keine Informationsweitergabe vorgesehen
- Betroffener soll bei Bedarf ärztlichen Rat einholen

Fragen, die Sie sich stellen und beantworten sollten.	Nein	Ja	M
Sind Sie zurzeit krank?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist Ihre Arbeitsfähigkeit eingeschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn Sie die Treppen über 2 Stockwerke zügig ohne stehen zu bleiben hoch gehen, haben Sie dann Luftnot oder Schmerzen in der Brust?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bestehen oder bestanden bei Ihnen jemals Krankheiten, Störungen oder Beschwerden			
• des Herzens, des Kreislaufs oder der Blutgefäße (erhöhter Blutdruck über 140/95, Herzinfarkt, Herzschwäche, Durchblutungsstörungen, Himschlag, Krampfadern, Venenentzündungen, Thrombose, plötzlicher Bewusstseinsverlust, andere)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• des Nervensystems (Epilepsie, Schwindel, Lähmungen, plötzlicher Bewusstseinsverlust, andere)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• des Stoffwechsels oder des Blutes (erhöhte Blutzuckerwerte, Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheit, Blutarmut, blaue Flecken ohne Verletzung / nach leichter Berührung, anderes)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
• des Bewegungsapparates (Rücken-, Bandscheiben-, Gelenkbeschwerden)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Sie in Ihrem Seh- oder Hörvermögen trotz Hilfsmittel eingeschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nehmen Sie regelmäßig mehr als 2 Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Entscheidungshilfe Eignung und Funktion



Entscheidungshilfe Eignung und Funktion

- Aufbau in Form einer Matrix
- Beschreibung von Funktionen in der Feuerwehr (Atemschutzgeräteträger, Maschinist, ...)
- Zusammenfassung der Funktionen in Tauglichkeitsstufen A1, A2, B und C
- Beschreibung des notwendigen Untersuchungsumfangs
- Beschreibung von Eignungskriterien



Kriterium	Einsatztätigkeit																		Verwaltung und Logistik						Ausbilder in der Feuerwehr *	
	A1				A2		B												C							
Funktion	Atemschutzgeräteträger	CSA-Träger	Höhenreiter	Taucher	Maschinist	Bootsführer	Jugendfeuerwehrwart	Truppmann	Trupplührer	Staffelführer	Gruppenführer	Zugführer	Verbandsführer	Wehrführer	Melder	Gerätewart	Atemschutzgerätewart	Atemschutzüberwachung	Fachberater	Sicherheitsbeauftragter	Pressesprecher	Beauftragter für EDV / Feuerwehrensatzpläne etc.	Mitglied der Ehrenabteilung	Versorgung / Feldküche	BA/BE-Beauftragter	
U1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
U2 a-c	x	x	x	x																						
U3	x	x	x	x																						
U4	(x)	(x)		(x)																						
U5	x	x	x	x	x	x																				
U6	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
U6a					x	x																				
U7	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
U7a				x																						
U7b			x																							
A1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
A2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
A3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
A4	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x										
A5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x										
A6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x										
A7	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x									
A8	x	x	x	x																						
A9	x	x	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x		x									
A10	x	x	x	x																						
A11	x	x	x	x																						
A12	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
A13	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		x									
A14				x																						
A15	x	x	x	x																						
A16	x	x	x	x	x	x																				
A17	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x											
A18	x	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x											

Feuerwehrtauglichkeitsstufe A1: für den Einsatzdienst geeignet.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe A2: für den Einsatzdienst geeignet außer als Atemschutzgeräteträger, CSA-Träger, Taucher und Höhenreiter.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe B: für den Einsatzdienst geeignet außer den in A1 und A2 aufgeführten Tätigkeiten.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe C: nicht für den Einsatzdienst geeignet. Tätigkeit bzw. Funktion(en) in der Feuerwehr müssen gemäß Entscheidungshilfe festgelegt werden.

* Hier hängt es von der genauen Ausbildertätigkeit ab. Dem Arzt muss genau erklärt werden, welche Belastungen auftreten können. Mindestanforderung sind jedoch die Untersuchungen gemäß der Tätigkeitsbeschreibung in der Matrix (z. B. Atemschutzausbilder analog Atemschutzgeräteträger, Maschinistenausbilder analog Maschinist, ...).

Ergebnisse der Untersuchung

Untersuchungsvariante I:

Das Ergebnis der Untersuchung stellt sich in 4 Kategorien dar:

Feuerwehrtauglichkeitsstufe A1: für den Einsatzdienst geeignet.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe A2: für den Einsatzdienst geeignet außer als Atemschutzgeräteträger, CSA-Träger, Taucher und Höhenretter.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe B: für den Einsatzdienst geeignet außer den in A1 und A2 aufgeführten Tätigkeiten.

Feuerwehrtauglichkeitsstufe C: nicht für den Einsatzdienst geeignet. Tätigkeit bzw. Funktion(en) in der Feuerwehr müssen gemäß Entscheidungshilfe festgelegt werden.

Untersuchungsvariante II:

Bei der Untersuchung für eine spezielle Funktion erfolgt die Ergebniseinteilung in:

- Für die Funktion geeignet.
- Für die Funktion geeignet mit folgenden Einschränkungen / Anforderungen.
- Für die Funktion nicht geeignet.

* siehe Übersichtstabelle Seite 10

** Bei Untersuchungen nach DGUV-Grundsätzen (G-Untersuchungen) sind die Untersuchungsergebnisse der entsprechenden Vorschrift zu verwenden.

Diskussion im Workshop

- Verantwortung der FW-Führungskräfte
- Suche nach einem geeigneten Arzt (siehe auch folgenden Vortrag!)
- Bedenken, interessierte Kameraden zu verlieren
- Wunsch nach Unterstützung durch die UV-Träger
- Wunsch nach klaren Rechtsgrundlagen (höchststrichterliche Rechtsprechung zu allgemeinen Eignungsuntersuchungen fehlt nach wie vor)
- die ArbMedVV hilft uns bei der Feuerwehr nicht viel weiter...
- Grundgesetz lässt keinen Untersuchungszwang zu

Diskussion im Workshop

- aktuelle Leistungsfähigkeit muss die Führungskraft berücksichtigen (Infekt, Arbeit, Schlaf, ...)
- eigene Regelungen möglich (z.B. Satzung), Grundlage: Gefährdungsbeurteilung

Eine sinnvolle Lösung...

... ist (wie so oft) die Gefährdungsbeurteilung!